



Nr. 19/2017, 27. März 2017

## Anhebung der Gehälter der Wahlkreismitarbeiter

### ❖ Offener Brief

Mit Datum vom 24.03.2017 hat sich der GdP Fachausschuss Tarif in einem offenen Brief an Herrn Martin Haller, parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Fraktion im Landtag, gewandt. Dem vorausgegangen ist die Berichterstattung der Allgemeinen Zeitung vom 16.03.2017.

#### **Anhebung der Gehälter der Wahlkreismitarbeiter**

*Sehr geehrter Herr Haller,*

*in den vergangenen Tagen wurde in den Medien die Diätenerhöhung im rheinland-pfälzischen Landtag breit diskutiert. Als Vorsitzender des Fachausschuss Tarif der Gewerkschaft der Polizei habe ich diese Diskussion aufmerksam verfolgt und mir die Argumente von Ihnen und Ihrem Kollegen der CDU Fraktion, Herrn Martin Brandl, genau betrachtet.*

*Ich gebe ihnen vollumfänglich recht, wenn Sie sagen, dass der Rückstand im Ländervergleich verringert werden muss und die Abgeordneten mit dieser Erhöhung ähnlich bezahlt werden wie ein Bürgermeister der kleinsten Verbandsgemeinde. Das politische Amt eines Abgeordneten ist sicher nicht zu unterschätzen. Allerdings sollte man diese Argumente nicht dann vergessen, wenn es um die Entgelterhöhung der rheinland-pfälzischen Landesbediensteten sowie den Landesbeamtinnen und Landesbeamten geht.*

*Was mich jedoch stark verwundert, ist Ihre Aussage zu den Gehältern der Wahlkreismitarbeiter. Hierzu wurden Sie in der AZ vom 16.03.2017 wie folgt zitiert: „Für die bisherige Summe (3.099,71€) konnten die Abgeordneten keine Mitarbeiter mit einem Bachelor-Abschluss finden“. Der Sprung in der Gehaltsentwicklung auf die von Ihnen vorgeschlagenen 3690,86€ ist eine prozentuale Erhöhung von 19%. Der Tarifabschluss der Länder beläuft sich auf 2% für 2017. Zählen die Argumente, welche man uns während den Tarifverhandlungen vorgehalten hat und somit unsere Forderung von 6% als utopisch bezeichnet hat, nicht bei Beschäftigten von Abgeordneten?*

*In der rheinland-pfälzischen Polizei stellen wir derzeit IT Fachkräfte mit Bachelor-Abschluss für weitaus weniger Gehalt ein. Es ist nicht ungewöhnlich, dass ein Mitarbeiter oder Mitarbeiterin in der Entgeltgruppe 9 mit der Erfahrungsstufe 2 eingestellt wird und somit 2960,11€ verdient. Auch in der Entgeltgruppe 10 Stufe 2 erhält ein Mitarbeiter oder Mitarbeiterin mit 3.322,50€ nicht gerade ein Gehalt in Managermanier. Die Entwicklungsmöglichkeiten in der rheinland-pfälzischen Polizei sind für Tarifbeschäftigte schlecht und*

man kann den Bewerbern und Bewerberinnen somit bereits bei Einstellungsgesprächen keine Perspektive anbieten.

*Ich frage Sie deshalb, verehrter Herr Haller: Wenn rheinland-pfälzische Landtagsabgeordnete schon keine Fachkräfte mit Bachelor-Abschluss finden und diese bereits jetzt schon mehr verdienen als Bachelor-Absolventen bei der rheinland-pfälzischen Polizei, wie soll es denn uns als Polizei gelingen diese Fachkräfte, die wir dringend brauchen, zu finden und zu halten?*

*Im Nachbarbundesland Hessen befindet sich zum einen das Bundeskriminalamt. Dieses fällt unter den Tarifvertrag des Bundes TVöD und dort werden Zulagen für IT-Beschäftigte in Höhe von bis zu 1000€ bezahlt. Des Weiteren hat das Land Hessen (kein Mitglied der TdL) in seinem diesjährigen Tarifabschluss eine Zulage für IT-Beschäftigte in gleicher Höhe eingeführt. Forderungen von unserer Seite nach einer ähnlichen Zulage für Fachkräfte, werden regelmäßig vom Tisch gewischt. Diese könnten, auch außerhalb der TdL, in Rheinland-Pfalz eingeführt werden. Ebenso hat die Arbeitgeberseite während den Tarifverhandlungen behauptet es gebe keinen Fachkräftemangel im öffentlichen Dienst. Ich weiß nicht, welch Geistes Kind jemand ist, der so eine Aussage trifft. Sicher fehlt es ihm jedoch an Einblick in die Praxis.*

*Sehr geehrter Herr Haller,*

*ich gönne den Wahlkreismitarbeitern die Gehaltssteigerung von 19%, denn sie werden somit angemessen für ihre Arbeit und ihren Studienabschluss bezahlt. Ich fordere Sie jedoch auf, gegen die Blockadehaltung, insbesondere im Finanzministerium, zu argumentieren und sich auch für die Fachkräfte in der rheinland-pfälzischen Polizei einzusetzen. Sie haben ebenfalls eine Anerkennung ihrer Arbeit verdient. Sollte die Landesregierung hier jedoch weiterhin tatenlos zusehen und nicht vehement gegen solche Aussagen, wie sie während der Tarifrunde 2017 geäußert wurden, protestieren, sage ich eine gefährliche Entwicklung im Bereiche der Fachkräfte innerhalb der rheinland-pfälzischen Polizei voraus.*

*Junge Menschen sind zu Beginn ihres Berufslebens flexibel und mobil und suchen sich Arbeitgeber mit gutem Gehalt und zukunftsreichen Perspektiven. Beides ist in der rheinland-pfälzischen Polizei derzeit Fehlanzeige.*

*Wir stehen gerne für weitere Gespräche zur Verfügung und verbleiben*

*Mit freundlichen Grüßen*

*gez. René Klemmer  
Vorsitzender Fachausschuss Tarif*

*gez. Margarethe Relet  
stellv. Landesvorsitzende*